

# Das Kampfverfahren der Verteidigung

Autor(en): **Dach, H. von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 5: **Sonderausgabe "Verteidigung"**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704709>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Kampfverfahren der Verteidigung

Hptm. H. von Dach, Bern

I. Teil		Seite
Zerstörungen . . . . .		75
Verzögerungskampf . . . . .		85
Vorstellung . . . . .		93
Aufnahme vor der Abwehrfront kämpfender Truppen . . . . .		93
II. Teil		
Geländeauswahl und Stellungsmöglichkeit . . . . .		97
Rekognoszierung . . . . .		105
Verteidigungsplan . . . . .		115
Verteidigungsbefehl . . . . .		119
Ausbau der Stellung . . . . .		125
Kommando-Organisation . . . . .		129
Sicherung . . . . .		135
Aufklärung . . . . .		139
Leben in der Stellung . . . . .		145
Grabenkampf . . . . .		155
Verwendung der Reserve . . . . .		161
Organisation der Panzerabwehr . . . . .		169
Organisation der Fliegerabwehr . . . . .		181
Artillerieverwendung in der Verteidigung . . . . .		187
III. Teil		
Rückzug . . . . .		195
IV. Teil		
Das Kampfverfahren des überlegenen Gegners . . . . .		203
Schlußwort . . . . .		207

## Einleitung

- Verzögerungskampf, Verteidigung und Rückzug sind Kampfverfahren, die gründlich zu kennen uns Schweizern wohl ansteht.
- Selbst wenn wir einmal über mechanisierte Stoßdivisionen und eine entsprechende taktische Luftwaffe verfügen sollten — noch haben wir sie nicht —, wird die Masse der Armee ins Gelände verkrallt den Infanteriekampf zu führen haben. Wir tun jedenfalls gut daran, uns ganz konkret auf den Krieg des «armen Mannes» vorzubereiten.
- Die Ausrüstung der Schweizer Armee mit taktischen Atomwaffen liegt in weiter Ferne, und es werden bestenfalls noch viele Jahre bis dahin vergehen. Im Moment kann es sich nur darum handeln, uns die Entschlußfreiheit für diesen spätern Zeitpunkt zu wahren. Die unbestrittene Tatsache, daß taktische Atomwaffen unsere Abwehrkraft beträchtlich erhöhen würden, hat bis dahin nur theoretischen Wert.
- Ob der sicher auftretende Einwand, die im vorliegenden Heft behandelte Verteidigungsart sei im Atomkrieg überholt, stichhaltig ist oder nicht, muß dahingestellt bleiben. Die diesbezüglichen Meinungen gehen weit auseinander und niemand wird die aufgeworfene Frage mit völliger Sicherheit zu beantworten vermögen. Sicher ist jedoch, daß wir mit den *momentan vorhandenen* Mitteln und der *jetzigen Truppenorganisation* noch auf Jahre hinaus wohl oder übel auf herkömmliche Art werden kämpfen müssen. Alle Reorganisations- und Beschaffungspläne vermögen an dieser Tatsache zumindest für die nächsten paar Jahre nichts zu ändern. Es lohnt sich deshalb wohl, das schon immer vernachlässigte Kampfverfahren der Verteidigung nicht ganz in Vergessenheit geraten zu lassen.
- Im übrigen wurde der Atomwaffenverwendung *durch den Gegner* überall Rechnung getragen. Spezielle Beachtung fanden die *kleinen taktischen* Atomwaffen von  $1/5$  bis  $1/10$  KT.

Hptm. von Dach

Vergleichszahlen für die Kampfführung in der Verteidigung  
Stand 1958/59

	Schweiz	West- deutschland	USA	
			Bewegliche Verteidigung	Gewöhnliche Verteidigung
Kp.Abschnittsbreite	1— 1,5 km	1 km	—	—
Bat.Abschnittsbreite	2— 3 km	2,5—2,7 km	bis 3 km	2— 2,5 km
Rgt.Abschnittsbreite	5— 7,5 km	—	bis 8 km	4— 5 km
Div.Abschnittsbreite	15—20 km <sup>1</sup>	—	—	12—16 km
Abstand Sicherungslinie — vorderer Rand der Abwehrfront	1— 2 km	2 —3,5 km	5—12 km <sup>2</sup>	1— 2,5 km
Sicherungskräfte <sup>3</sup>	$1/3$ — $1/5$	max. $1/3$ min. $1/6$	—	max. $1/3$
Standort der Rgt.Reserve hinter dem vordern Rand der Abwehrfront	4— 5 km	4 —5 km	5— 7 km	4— 5 km
Standort der Div.Reserve hinter dem vordern Rand der Abwehrfront	8— 9 km	8,5 km	8—11 km	—
Tiefe der Infanterie- kampfzone	3— 4 km	1,5—3 km	5— 7 km	2— 4 km
Distanz vorderer Rand der Abwehrfront — vorderer Rand des Artillerieraumes	7 km	5 km	—	8 km

<sup>1</sup> etwa 20 Kilometer, wenn hinter einem Fluß gelegen oder auf permanente Befestigungen abgestützt.

<sup>2</sup> bei 12 Kilometer, aber mehr im Sinne einer «Vorstellung».

<sup>3</sup> Stärke gemessen an den Gesamtkräften, die für die Verteidigung des betreffenden Abschnittes zur Verfügung stehen.